



Thema: attac, Attac-,

URL: http://derstandard.at/1389859297421/Beschwichtigung-und-Realismus

Community Newsletter Mobil Radio Zeitung Über uns Sales anmelden

derStandard.at > Meinung > Kolumnen > Hans Rauscher Wetter Wien

Meinung Blogs dieStandard.at daStandard.at KARRIERE IMMOBILIEN AUTOMOBIL GEBRAUCHTWAGEN ZUZWEIT

Kommentare **Kolumnen** Kommentare der anderen Leserkommentare

Beschwichtigung und Realismus

KOLUMNE | HANS RAUSCHER
4. Februar 2014, 17:55

Weder übermäßige Kapitalismus-Kritik noch "Entfesselung" schaffen Arbeitsplätze und ein gutes Wirtschaftsklima

Sozialminister Rudolf Hundstorfer ist der Großbeschwichtigter vom Dienst. Ja, das Pensionsalter geht nur minimal hinauf, aber unsere Maßnahmen werden schon greifen - schau ma mal, es wird schon werden und ist eh net so arg. Dasselbe bei den Arbeitslosenzahlen, diesmal - in der ZIB 2 - aber mit einem deutlich genervten Unterton. Es wird eh schon besser, und die, die sagen, die Arbeitslosigkeit ist in Wahrheit viel höher, verstehen nix, und außerdem wird es nicht so schlimm kommen.

Muss wohl so sein bei einem sozialdemokratischen Politiker und Gewerkschafter alten Schlages (Wiener Gemeindebedienstete). Hundstorfer ist ein Fachmann und guter Politiker, kein Scharlatan und Schaumschläger, das ist schon sehr viel im heutigen Politikkontext.

Die Frage ist - und das gilt für seinen konservativen "Spiegelminister" Reinhold Mitterlehner genauso -, ob diese Art des Beschwichtigens und Bagatellisierens "nur" eine politische Taktik ist oder wirklich innere Überzeugung. Im letzteren Fall besteht Anlass zur Sorge.

Die Frage bei der Arbeitslosigkeit ist, ob sie überwiegend konjunkturell ist oder doch strukturell - einfachere Tätigkeiten finden einfach keinen Markt mehr in Europa. Geringqualifizierte haben keine Chance mehr, sagte der Leiter des AMS, Johannes Kopf, der ungefähr zeitgleich mit Hundstorfer die neuesten Arbeitslosenzahlen (450.000) kommentierte - und der deutlich pessimistischer ist als Hundstorfer, was eine baldige Besserung betrifft. Kopf spricht die nüchternen Fakten aus: Die Arbeitslosigkeit bei Menschen nur mit Pflichtschulabschluss beträgt 21 Prozent. In Wien stehen über 85.000 Arbeitslosen mit Pflichtschule rund 3500 offene Stellen in dieser Qualifikationsstufe gegenüber. Und was die Lehrlinge betrifft: Die Firmen hätten halt immer weniger Lust, sagt Kopf, junge Leute aufzunehmen, die nicht richtig lesen, schreiben, rechnen (und grüßen) können.

Auf Kolumnen dieser Art folgen meist etliche Postings, die das preisen, was wir das Attac-Zaubermittel nennen wollen: Umverteilen. Umverteilen von Arbeit (Arbeitszeit), und natürlich von Vermögen. Mit den Mitteln aus der Vermögenssteuer könnte man doch "Arbeitsplätze schaffen". Ein gewisses (noch) höheres Maß an Umverteilung wird vielleicht notwendig sein, weil es mehr Menschen gibt, die man "durchtragen" muss. Aber das schlägt in dem Moment ins Kontraproduktive um, wo sich erfolgreiches unternehmerisches Arbeiten nicht mehr lohnt oder es zu mühsam wird.

Bei manchen der heutigen sozialdemokratischen, linksalternativen und kapitalismuskritischen Eliten hat man das Gefühl, dass unternehmerische Menschen - und seien es Kleinstselbstständige - als Klassenfeind betrachtet werden. Das war nicht immer so. Bei der derzeitigen ÖVP-Führung wiederum hat man das Gefühl, dass sie zwar von "Entfesselung" der Wirtschaft redet, aber bereit ist, konkrete Verbesserungen gerade für Kleinunternehmer zu opfern. Nur damit der Neugebauer nicht böß wird.

Februar 2014

EINSERKASTL RAU
Arbeitslose [217]
Statt der Zukunft (Forschung) finanzieren wir die Vergangenheit (Frühpensionen)

EINSERKASTL RAU
Kulturrevolution in Brüssel [104]
Die permanenten Brüsseler Entmündigungsideen schaden der EU immens

Wieder ein paar Tausend Stimmen für die Neos [523]
Die Steuerpläne der Regierung kosten die nicht geringe Zahl der Selbstständigen ein paar Tausender pro Jahr

EINSERKASTL RAU
Christkind online [126]
Heimischer Handel bedarf einer Service-, Höflichkeits- und Schnelligkeitsoffensive

VIDEO-ANALYSE VON HANS RAUSCHER
"Wenn die ÖVP vom Todestrieb besessen ist, koaliert sie mit Strache und Stronach" [199]

EINSERKASTL RAU
Deeskalation [172]
 Ein Video zeigt die Fehler der Polizei bei der Demo gegen den Akademikerball

EINSERKASTL RAU
Frank geht [51]
 Frank Stronach verlässt das Parlament und wird zum "absentee landlord"

EINSERKASTL RAU
Kärntner Dschungel [88]
 Über den Vater von Larissa M. und was er mit der Hypo-Alpe-Adria zu tun hat

EINSERKASTL RAU
Der junge Metternich [162]
 Die deutsche Sicht auf Außenminister Sebastian Kurz

EINSERKASTL RAU
Ausbildungspflicht [73]
 Bei der Ausbildungspflicht zeigt die Regierung wenigstens Problemerkennung und -behandlung

EINSERKASTL RAU
Nur Nein [140]
Spindelegger müsste mit Gegenvorschlägen kontern, argumentieren, Bewegung in die Debatte bringen

EINSERKASTL RAU
Gnadenfrist bei IBAN [167]
 EU-Kommissar Michel Barnier zieht bei dem wenig kundenfreundlichen Ding die Notbremse

EINSERKASTL RAU
Grüne Verzweiflung [311]
 Mit einer aberwitzig teuren Kampagne wollen die Wiener Grünen aus der Falle "Mariahilfer Straße" herauskommen

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac, Attac-,

URL: http://derstandard.at/1389859297421/Beschwichtigung-und-Realismus

Beides schafft kein gutes Wirtschaftsklima und auch keine Arbeitsplätze. (Hans Rauscher, DER STANDARD, 5.2.2014)

Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf derStandard.at/Karriere



Feedback  

[derStandard.at auf Facebook](#)

[Meinung Newsletter abonnieren](#)

3 Postings

Der Markt will es! 105
4.2.2014, 19:44 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

"Bei (...) linksalternativen und kapitalismuskritischen Eliten hat man das Gefühl, dass unternehmerische Menschen - und seien es Kleinstselbstständige - als Klassenfeind betrachtet werden."
So ein Blödsinn.

Protagoras v. Abdera 17
4.2.2014, 19:22 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

"Klassenfeindschaft" ist selbst schon ein verzerrender bürgerlicher Kampfbegriff
Es geht hier nämlich um Klassenverhältnisse, in die Arbeiter_innen und Kapitalist_innen verstrickt sind und den beide -in Form kapitalistischer Konkurrenz und in Form einer damit zusammenhängenden ständigen Zuspitzung der Ausbeutung der Arbeitskraft- unterworfen sind. Marx nennt das verdinglichte Verhältnisse, also Verhältnisse die scheinbar natürlich und unhintergebar sind. Linken Projekten geht es darum, diese Unhintergebarkeit in Zweifel zu ziehen und Alternativen materielle Chancen der Verwirklichung zu geben. Diese emanzipatorischen Projekte wirken doppelt befreiend, nicht nur für die Ausgebeuteten, sondern auch für die Ausbeuter. Nix da also mit essenzialistischer Klassenfeindschaft, Klassenkampf ist das Produkt histor. Verhältnisse

Meerwelle 11
4.2.2014, 18:38 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Mit Klassenfeindschaft hat der Ruf nach Vermögenssteuern gar nichts zu tun.

Sondern nur mit der Bemühung, dass endlich auch nur annähernd Steuergerechtigkeit herrscht.

Und es ist hoch an der Zeit, dass sich die Eliten und Vermögenden auch an der Beseitigung der Krise beteiligen.
Es kann einfach nicht sein, dass die nur vom "kleinen Mann" getragen wird.

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [derStandardDigital.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#)

EINERKASTL RAU
Notfall AKH [106]



In Österreichs Leitspital läuft nicht alles rund

EINERKASTL RAU
Unsere Interessen [57]

Österreich war lange Zeit eine Art Vorzeigepartner der UdSSR im Westen, und das wurde belohnt

EINERKASTL RAU
Wohlfühltermine [89]



Maria Fekter und die selbstbeschädigende Wuchtel

EINERKASTL RAU
Curioser and curioser [110]



Diese Postenbesetzungen sehen so aus, als würde sich die ÖVP da etwas erhoffen

05.02.2014

[Beschwichtigung und Realismus](#) [3]

1.2.2014

[Putin will nicht nur die Ukraine wiederhaben](#) [280]

Putin handelt nach der klassischen Maxime der Zaren

EINERKASTL RAU
Noch ein Burschenball [253]

Landeshauptmann Pühringer geht trotz eines Appells des Mauthausen Komitees zum Burschenball in Linz